

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 47 (1942-1943)
Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen und Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VOM BÜCHERTISCH

Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendungsverpflichtung

Regina Ullmann: « *Der Engelskranz* », Erzählungen. Im Benziger-Verlag. Preis kartoniert Fr. 6.80, gebunden Fr. 7.80.

Die bescheidene Regina ist anspruchsvoll: sie verlangt viel Zeit, Ruhe, Sammlung, Geduld und Liebe. Aber was sie fordert, gibt sie mit Zinsen zurück und bleibt die Gebende. Was sie uns darbietet, sind wirklich Erzählungen. Langsam, fast stockend beginnt die Dichterin irgendwo. Besinnlich reiht sie Wort an Wort: traumhafte Gebilde verdichten sich allmählich zu lebensvollen Personen, angedeutete Handlungen zu Ereignissen, Landschaften tauchen auf, wie wenn die Sonne den Nebel vertriebe und werden deutliche Bilder. Liebevoll verweilt Regina bei den kleinen Dingen, die durch diese Liebe Wert erhalten, während manches, was uns wichtig scheint, von ihr gar nicht beachtet wird. So ist es auch mit den Menschen; sie erspäht und durchschaut die, an denen wir vorbeihasten, die unscheinbaren, alltäglichen oder auch die abwegigen. Ganz besonders besitzt sie die Gabe, sich in Kinderseelen zu versetzen, ja eigentlich selbst zum Kinde zu werden. Die Kinder leben für sich dahin und können in ihrer Ahnungslosigkeit doch schicksalbestimmend werden, zu Mahnern, Gewissensprüfern, ja zu Richtern der Erwachsenen.

Bei allen Erzählungen machen wir die seltsame Erfahrung, daß wir erst meinen, es geschehe überhaupt nichts. Sanft, aber bestimmt werden wir zur Einsicht gebracht, es bereite sich etwas vor, und wir merken, daß sich da ein Drama abspielt, dessen Ausgang wir mit Spannung erwarten. Allerdings nicht ein theatralisches, sondern ein beinahe unbemerkbares, eines, das sich vielleicht nur im Innern ereignet. Hier und da ist es zur Erheiterung auch eine kleine Komödie.

Regina Ullmanns Bücher werden wohl nie « Bestsellers » werden. Ein kleiner Leserkreis nur wird sich je und je an ihren langsam gereiften, unzeitgemäßen und zeitlosen Erzählungen freuen, denen Rilke, Hesse, Maria Waser Anerkennung gezollt haben. *M. Wd.*

MITTEILUNGEN UND NACHRICHTEN

Marken- und Kartenverkauf Pro Juventute. Das Ergebnis des Pro-Juventute-Marken- und Kartenverkaufs vom Dezember 1942 zeigt neuerdings trotz der schweren Zeit eine Steigerung um rund Fr. 40 000. Die erfreuliche Zunahme wurde vor allem durch den Umstand bewirkt, daß rund 400 000 Marken mehr als letztes Jahr verkauft werden konnten. Insgesamt beträgt der Erlös Fr. 1 066 000 (gegen Fr. 1 026 000 im vergangenen Jahre). Die Verwendung der Gelder erfolgt nach bewährtem Prinzip in dezentralisierter Form in den einzelnen Stiftungsbezirken gemäß dem vom Stiftungsrat aufgestellten Jahreszweck zugunsten der Vor- und Fürsorge für Schulentlassene, aber mit der ausdrücklichen Weisung, die Pro-Juventute-Mittel vor allem auch dort einzusetzen, wo besondere Notlagen in der Jugendhilfe als Folge der gegenwärtigen Zeiten sich zeigen. Wir möchten an dieser Stelle alle denen, die zu dem prächtigen Erfolge beigetragen haben, recht herzlich danken.

Wo waren die 56 Großräte? Gleich zu Beginn der Februarsession des Bernischen Großen Rates kamen die Motionen Flückiger und Lehner zur Abstimmung, welche vom Regierungsrat Bericht und Antrag verlangten betreffend politische Gleichberechtigung der Frauen in der Gemeinde. Der Regierungsrat war mehrheitlich dafür, die Motionen entgegenzunehmen, und sein Sprecher, Gemeindedirektor Mouttet, befürwortete warm die erweiterte Mitarbeit der Frau in der Gemeinde, drei von sieben eingeschriebenen Rednern traten neben den Motionären ebenfalls sehr dafür ein, aber fast die ganze Fraktion der mächtigen Bauern-, Gewerbe- und Bürgerpartei, die Katholisch-Konservativen und die Mehrzahl der Freisinnigen wollten von einem derartigen Auftrag an die Regierung nichts wissen, und da 56 Ratsmitglieder abwesend waren (es war nach 5 Uhr nachmittags), wurde die Erheblich-



**Befreit von Kopfweg, Migräne
Monatsschmerzen
Rheuma**



Contra-Schmerz
D^r WILD & Co. BASEL

In allen Apotheken / 12 Tabletten Fr. 1.80

erklärung der Motionen mit knappem Mehr von 74 zu 64 Stimmen verworfen. In der Diskussion wurde u. a. betont, daß auch die Mehrheit der Frauen nichts vom Stimmrecht wissen wolle, daneben kamen bedauerlicherweise kleinliche und fast grotesk wirkende Argumente zur Sprache (zum Beispiel daß die bisherigen Gemeindelokale zu klein wären, um auch die Frauen aufzunehmen!), die der Würde des Rates nicht wohl anstünden. Das Aktionskomitee für die Mitarbeit der Frau in der Gemeinde beschloß denn auch sofort, diesen Zufallsentscheid nicht anzunehmen und seine Tätigkeit *fortzusetzen*. Wie Regierungsrat Mouttet ausführte, liegt ja eine schon erheblich erklärte Motion Vogel aus dem Jahr 1929 vor, die noch der Behandlung harret; sie verlangte das volle Stimm- und Wahlrecht auf kantonalem Boden, und das Gesetz über die Wählbarkeit der Frauen in Vormundschaftskommissionen aus dem Jahr 1932 erfüllte nur einen sehr kleinen Teil der Forderung. Der Regierungsrat ist auch frei, von sich aus, auch ohne Auftrag des Großen Rates, eine Vorlage auszuarbeiten, ferner besteht die Möglichkeit der Gesetzesinitiative, so daß also der Bernische Große Rat, ob es ihm nun angenehm ist oder nicht, sich noch öfters mit dieser Frage wird beschäftigen müssen. F. S.

Rübli, wie im Katalog abgebildet. Es gibt heute noch zahllose Kleingärtner, die es bei allem Fleiße nicht dazu bringen, wirklich einwandfreie, wohlschmeckende Rübli zu erzielen. Zumeist wird die Schuld einer geringen Saatgutqualität, sodann ungeeignetem Boden zugeschrieben. Wenn die genannten Umstände mitunter ganz erheblich mitspielen können, so ist die erfolgreiche Rüblikultur in hohem Maße eine Boden- bzw. Düngerfrage. Das eine ist sicher: Karotten verlangen einen aufgeschlossenen, tief gelockerten Boden, der aber nicht durch nachfolgendes Anklopfen und Walzen wieder betonhart werden darf. Zum anderen sind Rübli ausgesprochene Kalifresser. Es ist interessant, zu beobachten, wie schon die feine Sämlingswurzel begierig nach diesem wichtigen Stoffe fahndet. Wo solcher mangelt, kommt es rasch zu einer mehrfachen Spaltung der Wurzeln — wir haben alsdann im Herbst das zweifelhafte Vergnügen, oftmals ganz drollige Gebilde, aber keine glatten Rübli zu ernten.

Wir bemühen uns deshalb, schon dem jungen Sämling die notwendigen Aufbaustoffe in richtiger Dosierung zur Verfügung zu stellen, indem wir das hierfür bestimmte Beet vor der Aussaat mit dem leicht löslichen Volldünger Lonza oder Nitrophosphatkali versehen. Außer Kali enthalten diese flott körnigen Dünger auch Phosphorsäure, Stickstoff und Kalk, so daß jegliche gefährliche Einseitigkeit vermieden wird. Pro Quadratmeter genügen zwei bis drei Hände voll. Nach erfolgtem Erdünnern der flachen Reihen verabreichen wir noch ein- bis zweimal eine kleine Gabe, sei es nun in fester oder flüssiger

Aus dem Verlag der Elementarlehrer-Konferenz des Kantons Zürich

Lesekasten mit Druckbuchstaben (leer und gefüllt),
100er-Tüten und Füllungen, und die

Lesekärtchen (Wort und Bild, Satz und Bild, Satzgruppen) als beste
Hilfsmittel des Leseunterrichtes in Schule und Haus

Jahreshefte, das Ergebnis langer, zielbewußter, stetig vertiefter, praktischer Arbeit (Lese-, Sprach-, Rechen-, Turn-, Sing-, Gesamt-, Anschauungs-, Sitten- und Erlebnisunterricht).

Ausführlicher Katalog mit Preisangabe zur Verfügung

Verlagsstelle: **H. Grob**, Lehrer, Rychenbergstraße 106, Winterthur

Frühlings-Reisen und -Ferien

nicht ohne den reich illustrierten

Kunstführer der Schweiz

Von **Hans Jenny** Wertvolles Geschenk Preis Fr. 14.-

Er lehrt uns unser schönes Land erst recht kennen

Durch jede Buchhandlung oder vom

Verlag Buchdruckerei Bähler & Co., Bern

Grippe

Bekämpfung - Behandlung

Von tüchtigen Aerzten redigiert und empfohlen

Dieses Schriftchen enthält bewährte Ratschläge zur Bekämpfung und Behandlung der Grippe. Jedermann sollte diese Ratschläge besitzen!

Preis: 1 Exemplar = 10 Cts., partienweise billiger

Zu beziehen von der

Buchdruckerei Bähler & Co. in Bern

Form, welche letzterer in Zeiten andauernder Trockenheit unbedingt der Vorzug gegeben werden sollte. Daß das verhältnismäßig kleine Saatkorn nicht in einer Tiefe von 10 cm verlockt werden darf, setzen wir als selbstverständlich voraus.

Hauswirtschaftlicher Rezeptdienst. Die mühevollen Arbeit der Hausfrau in der heutigen Zeit zu erleichtern, unternimmt der neu erschienene « Hauswirtschaftliche Rezeptdienst », der in seiner ersten Folge vorliegt. Er vereinigt Kochrezepte und Ratschläge für den Haushalt, die besonders auf die jetzige Versorgungslage abgestimmt sind. Persönlichkeiten und Institutionen der Hauswirtschaft arbeiten an diesem neuen Rezeptdienst mit, und die erste Folge zeigt, daß auch der Appell an die Hausfrauen, eigene Hausrezepte und « Vörteli » bekanntzugeben, nicht ungehört verhallt ist.

Die neue Publikation erfreut nicht nur ihres Inhaltes, sondern auch ihrer praktischen Gestaltung wegen. Die Perforation in der Mitte erlaubt ein einfaches Auseinandertrennen, so daß die 16 Rezepte und Ratschläge gesondert auf je einer Karteikarte erscheinen. Da der « Hauswirtschaftliche Rezeptdienst » zwölfmal im Jahr erscheinen wird, ergibt sich in kurzer Zeit eine umfangreiche Sammlung von Rezeptkarten. Die neue Veröffentlichung, die zur rationellen Ausnützung der heute zur Verfügung stehenden Mittel im Haushalt beiträgt, wird vom Jugend-Verlag, Zürich 16, herausgegeben. Der Wichtigkeit des Inhalts wird Rechnung getragen, indem die erste Folge kostenlos abgegeben wird.

WEGGIS

Hotel Paradies

In **Goldbach** am Zürichsee

12 Minuten Bahnfahrt von Zürich, empfiehlt sich freigelegenes

Privat-Heim

mit schöner Aussicht, für Gäste und Erholungsbefürftigte. Pension Fr. 6.—, alles inbegriffen. Familie Ruf, Zürichstrasse 48

Deutsche Orthographie

(Duden) amtlich für die Schweiz

Orthographe de la langue française

d'après le Dictionnaire de l'Académie française
Diese Arbeiten bieten den Schülern sichere Hilfsmittel für die mannigfachen orthographischen Verlegenheiten und sind geeignet, der Lehrerschaft den Unterricht in der Rechtschreibung zu erleichtern.

In knapper, übersichtlicher Form (4 Seiten 16°) ist das Hauptsächlichste der Orthographien zusammengestellt.

Einzelpreis je 10 Cts.

10 Exemplare, auch gemischt, Fr. —.75
50 " " " " 3.50
100 " " " " 6.—

Buchdruckerei Böhler & Co., Bern
Marienstr 8, Tel. 277 33, Postcheck III 286

Kopfläuse

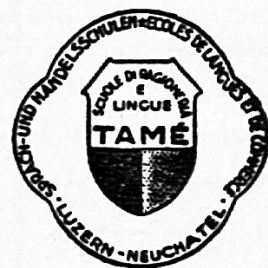
samt Brut verschwinden in kurzer Zeit durch den echten „Zigeunergeist“ zu Fr. 1.90 (Doppelflasche Fr. 3.20). Versand diskret durch die Jura-Apotheke, Biel. P 30 U

In prächtiger Lage bei Schiffstation und Seepromenade. 50 Betten. Zentralheizung. Ständig fl. warm und kalt Wasser in allen Zimmern. Billard, Ping-Pong, Bibliothek. Subtropischer Garten von 3000 m². Pension von Fr. 10.75 an pro Tag. Pauschal von Fr. 85.— an pro Woche.

Telephon 7 32 31

Bes. H. Huber

Alle 14 Tage neue Kurse für



Französisch, Italienisch oder Englisch (garantiert in 2 Monaten in Wort u. Schrift), Stenodactylo, Sekretäre (-innen), Korrespondenten (-innen), Dolmetscher, Buchhalter, Diplom in 3, 4 und 6 Monaten. Staatsstellen in 3 Monaten. In jeder Klasse nur 5 Schüler. Auch Kurse von 2—3—4 Wochen.

Ecoles Tamé Neuchâtel 100 und Luzern 100

Zürich, Limmatquai 30, Telephon 4 18 01

Dr. med. J. MARJASCH

PSYCHOLOGISCHE BERATUNG

Hemmungen und Konflikte

Angstzustände, Schlaflosigkeit, Sexualkrisen

Stottern, Schreibkrampf

Sprechstunden nach Übereinkunft

Zürich, Stauffacherquai 20 Tel. 52270

Mitglieder

des Schweiz. Lehrerinnenvereins

sind freundlich gebeten, Geschäfte, die sich für Insertionen in der Vereinszeitung eignen, der Administration: Buchdruckerei Böhler & Co., Bern, Tel. 277 33, mitzuteilen. Besten Dank zum voraus!